JAHRES BERICHT

Global Aid Network Austria

2019

10 Jahre GAIN Austria

2019 hat GAiN sein zehnjähriges Bestehen in Österreich ge- feiert. Schon 2007 war Klaus Dewald, der internationale GAiN-Leiter, mit seiner Frau Claudia nach Österreich ge- kommen, um für dieses Hilfswerk zu begeistern. Am 4. De- zember 2009 kam es zur Gründung des Vereins Global Aid Network, GAiN Austria. Besonderen Dank gebührt Peter Heinz, der eine starke Vision für diesen Dienst hatte und die Gründung vorangetrieben hat. Er wurde damals auch als Lei- ter und Geschäftsführer eingesetzt.

Mit dem Erdbeben in Haiti 2010 begann sozusagen die prak- tische Arbeit von GAiN Austria. Seit diesem Jahr beteiligen wir uns unter der Leitung von GAiN Deutschland, wo die Arbeit bereits vor 30 Jahren begann, an einem Wiederaufbau- projekt eines Kinderdorfes in Leogane/Ca-Ira in Haiti.

2013 erhielt GAiN Austria durch das Bundesministerium für Finanzen die Anerkennung als spendenbegünstigender Ver- ein.

In den folgenden Jahren wurden zahlreiche Projekteinsätze nach Lettland, Haiti und Rumänien durchgeführt. Gleichzei- tig entstanden an mehreren Orten in Österreich Hilfsgüter- Sammelstellen. 2018 startete die Aktion „Wasser zum Le- ben“, ein Brunnenbauprojekt für Afrika; Patenschaften in mehreren Ländern werden angeboten; gebrauchte Schulta- schen werden neu gefüllt und verschickt; eine pulsierende und vielfältige Flüchtlingsarbeit gestartet; und vieles mehr.

All das hat Peter Heinz in diesen ersten 10 Jahren mit viel Herzblut entwickelt und vorangetrieben. 2019 hat er seine Pension angetreten. Wir alle können sagen: „Peter, wir dan- ken dir von ganzem Herzen für deinen riesengroßen Einsatz und für alles, das du geleistet hast! Die Not anderer hat dich nie kalt gelassen, ganz im Gegenteil, sondern immer bewegt und zu gelebter Nächstenliebe geführt. Wir wünschen dir viel Freude und Gesundheit für die kommenden Jahre. Möge Gott dich und deine Familie segnen!“

Im April wagte Gloria Buttinger, die schon viele Jahre ehren- amtlich bei uns arbeitet, den Schritt in die Anstellung. Ihre Hingabe wurde belohnt und durch die Hilfe großartiger Mis- sionspartner, durch die in unserem Werk Gehälter finanziert werden, wurde aus ihrer Vision Wirklichkeit. Ihr Dienst ist von unschätzbarem Wert für GAiN. Danke und herzlich will- kommen, Gloria!

Ich selbst durfte die Leitung von Peter übernehmen. In Zu- kunft wollen wir den verschiedenen Nöten auf dieser Welt noch tatkräftiger begegnen, die Jugend vermehrt in unseren Dienst einbinden und die Hilfsgüter-Sammlungen in Öster- reich vermehren.

Dies alles ist nur durch unsere Unterstützer möglich, denen unser allergrößter Dank gebührt!

Mag. Wolfgang Sutter Leiter GAiN Austria
im Namen aller MitarbeiterInnen

Die Fakten

Hilfsgüter

- ca. 80 Tonnen an Hilfsgütern weitergegeben
- Wert der Hilfsgüter 214.000 €
- über in Schwendt, Brunn, Stockerau, Wiener Neustadt + zwei Tage Möbelabbaukation in Wien, eine große Sammelaktion in Horn
- Sammelaktion für Camp Moria/Lesbos
- ca. 100 freiwillige HelferInnen haben über 3.000 ehrenamtliche Stunden geleistet

Flüchtlingsdienst

- ca. 60 Kinder in wöchentlichen Kinderstunden betreut
- ca. 60 Familien mit notwendigen Hilfsgütern (Kleidung, Schulsachen, Haushaltsartikeln…) versorgt
- einen Deutschkurs für Asylwerber, einen Deutsch-Konversationskurs für Fortgeschrittene gehalten (insg. 30 Teilnehmer)
- ca. 15 Asylwerber in Glaubensgrundkursen
- mitgeholfen haben ca. 25 freiwillige HelferInnen mit ca. 1.000 ehrenamtlichen Stunden

Projektarbeit

- 1 Baueinsätze in Tureac/Rumänien gemeinsam mit der Tischlerei Rehan
- Einsatz in Lesbos/Camp Moria
- Weitere 2.000 € an Spenden für Baumaterial
- Einsatz in Haiti auf Grund von Unruhen leider abgesagt

Patenschaften

Die Patenschaften werden jetzt von Gloria Buttinger betreut.

- Pateneltern für Kinder in Haiti, Uganda, Indien und
- Pateneltern für Holocaustüberlebende

Die Patenschaften für Rumänien haben wir auf Eis gelegt, da Dinge vor Ort erst geklärt werden müssen.

Wasser zum Leben

Eingegangene Spenden: ca- 1900.- €

Unsere Werte

Barmherzigkeit, Leidenschaft, Offenheit und Partnerschaftlichkeit sind Grundorientierungen, denen wir folgen wollen. Diese Werte sollen unser Miteinander prägen und verlässliche Werte für unser eigenes Verhalten und den Umgang mit unseren Partnern und Zielgruppen sein.
Diese vier Richtlinien lassen sich nicht voneinander trennen. In der täglichen Arbeit kommen sie, wie die Zutaten eines Kuchens, nur zusammenwirkend vor. Der Kuchen schmeckt nicht, wenn eine der Zutaten fehlt.

BARMHERZIGKEIT

- Ich will, dass andere mir gegenüber barmherzig sind – ich will anderen gegenüber barmherzig sein!
- Ich will andere mit Respekt und Würde behandeln – ich will, dass andere mich respekt- und würdevoll behandeln!
- Ich will andere sehen – ich will, dass andere mich sehen!

LEIDENSCHAFT

- Ich will begeistert werden – ich will andere begeistern.
- Ich will zu meinem eigenen Wohl handeln und gleichzeitig zum Wohle aller!
- Ich will gemeinsam mit den anderen lernen! Ich will von den anderen lernen, ich will, dass die anderen von mir lernen!

OFFENHEIT

- Ich will informiert werden – ich will die anderen informieren!
- Ich will verstanden werden – ich will verstehen!
- Ich will mit anderen sprechen, statt über andere. Ich will, dass die anderen mit mir sprechen, statt über mich.

PARTNERSCHAFTLICHKEIT

- Ich will die anderen in ihrer Arbeit unterstützen - ich will, dass die anderen mich in meiner Arbeit unterstützen.
- Ich will die anderen überzeugen – ich will von den anderen überzeugt werden!

Besuch bei Flüchtlingen

‚Der Herr macht die Blinden wieder sehend und richtet die Niedergeschlagenen auf. Er bietet den Ausländern Schutz und versorgt Witwen und Waisen.‘
Psalm 146,8

'Der HERR schafft Recht den Waisen und Witwen und hat Fremdlinge lieb, dass er ihnen Speise und Kleidung gibt. Darum sollt ihr auch die Fremdlinge lieben.'
5. Mose 10, 18&19

Mit diesen Versen möchte ich auch diesen Jahresbericht (2019) einleiten, weil ich denke, dass sie ein großer Teil der Grundlage unseres Dienstes unter Flüchtlingen in Österreich sind.

Unser Team besteht hauptsächlich aus Frauen, die auch 2019 sehr treu und mit einem Herzen voller Liebe und Verbindlichkeit in der Flüchtlingspension in Altenmarkt an der Triesting (NÖ) und an anderen Orten, auch in Wien, gedient haben.

Die Hauptaufgaben, die wir sehen, sind Zeit und Hoffnung zu schenken, Wir haben das 2019 so getan, indem wir zwei bis dreimal wöchentlich nach Altenmarkt fuhren und dort ein Kinderprogramm und einen Deutschkurs gestalteten.
Wir verteilten Hilfsgüter und versuchten, Beziehungen zu den ca. 120 Asylwerbern und -Innen aus vielen verschiedenen Ländern zu bauen, um Ihnen so Annahme und Liebe zu zeigen, wie wir es konnten und wie wir es als angebracht erachteten.
Oft fanden wir uns in Situationen, wo wir den Eindruck hatten, wir sollen eine 'Klagemauer' oder Fürbitter für sie sein.
Natürlich ist die Intensität der Beziehung zu diesen Flüchtlingen verschieden; einige kennen wir vom Sehen, mit anderen verbrachten wir sehr viel Zeit bei Tee und gutem Essen, zu dem wir (Gott sei Dank :-) eingeladen wurden.

Besuch im Museum

Die regelmäßigen Mitarbeiter des Kinderprogrammes waren Lida Javadzadeh, Elfriede Schindler, Claudia Haas mit ihrer Therapiehündin Lola!! und ich. Unsere Kinderprogramme haben auch den Zweck, den Kindern die deutsche Sprache und die Kultur hier näherzubringen. Wir spielten zusammen, sangen, bastelten, malten, vermittelten biblische Geschichten, machten kleine Ausflüge und jausneten zusammen. Wir versuchten, eine Atmosphäre zu schaffen, wo Kinder zur Ruhe kommen können, wo sie sie selber sein dürfen, wo sie die Auswirkungen ihrer Traumata ausdrücken dürfen und ihnen mit Liebe begegnet wird, wo sie kreativ sein können und wo Gebet einen Platz hat.

Flüchtlingsdienst

Der Deutschkurs, jeweils freitags, wurde von mir geleitet und von Gloria Buttinger unterstützt. Alle Asylwerber, die Interesse haben, durften daran teilnehmen und wurden individuell soweit wie möglich gefördert. Ziel des Kurses ist den Menschen die Angst vor der fremden Sprache zu nehmen, Spaß am Lernen zu bekommen und Fortschritte zu sehen, damit sie vor allem Alltagssituation wie z.B. Arztbesuche, Wege durch die Stadt oder einfache Gespräche in Schule und Kindergarten meistern können. Auch das Erlernen kultureller Aspekte war uns wichtig.

Eine traurige Entwicklung von 2019 war, dass sich die Anstellung von Lida Javadzadeh nicht halten konnte. Möge Lida weiterhin einen Weg finden, Flüchtlingen zu dienen und dafür unterstützt zu werden. Lida ist ein Segen für viele Flüchtlinge und setzte sich auch in ihrer Freizeit intensiv für Flüchtlinge ein; sie half bei Amtsgängen, besorgte Hilfsgüter, die besonders gebraucht wurden, integrierte Menschen in ihrem Umfeld und in ihren Freundeskreis.

Deutschkurs
im HUB

Seit Februar 2019 begannen wir einen neuen Dienst im Campus-Hub, dem Büro und Begegnungszentrum von Campus für Christus, das auch GAiN nutzen darf, in Wien. Jeweils donnerstags boten wir einen Kommunikationskurs mit Namen 'Deutsch mit Tee' an. Wir luden Flüchtlingsfreunde, die sich in Wien niedergelassen haben, ein, wöchentlich 1 ½ Std. Deutsch zu üben. Der Schwerpunkt ist Kommunikation über verschiedene Themen, die sich aus Teilnehmerwünschen, Saison, aktuellen Themen und kulturell relevanten Themen zusammenstellen. Das Leitungsteam dieses Kurses bestand aus Elfriede Schindler, Susanne Sachsenhofer, Lida Javadzadeh und Miriam Müller. Durch die Sprachfähigkeiten und Kontakte der Leiter versammelten sich hauptsächlich persische Menschen, die Flüchtlingshintergrund haben. Wir freuten uns sowohl über Sprachfortschritte wie auch über eine Teilnehmerzahl, die immer etwa acht bis zwölf betrug.
Auch die Themen brachten uns oft zum Lachen. Manchmal trugen wir Leid zusammen und oft diskutierten wir Fragen, die den Glauben, die Politik, Österreich oder unsere Herkunft betrafen.

Gloria Buttinger bekam zu meiner großen Freude im Jahr 2019 eine Anstellung bei GAiN-Austria. Somit war sie nicht mehr 'nur' freiwillige Mitarbeiterin, sondern auch GAiN-Mitarbeiterin und Kollegin; allerdings mit einem riesigen Arbeitspensum, das nicht nur den Flüchtlingsdienst umfasst.

Zum 'Altenmarkt-Team' gehörten auch einige Freiwillige, die sich punktuell und liebevoll einsetzten: Helmut und Anneliese Lindner, Hanni und Sepp Freitag, MitarbeiterInnen von Agape (jetzt Campus für Christus) / GAiN -Austria, und einige Flüchtlingsfrauen, die entweder noch im Asylverfahren sind, oder schon einen Asylstatus bekommen haben, die in Wien wohnen, und die gerne mithelfen, wenn es ihr Zeitplan erlaubt.

Highlights 2019

Im April 2019 durften Lida Javadzadeh, Gloria Buttinger, Peter Heinz und ich an einer einwöchigen GAiN-Dienstreise zum Flüchtlings-Camp Moria auf die Griechischen Insel Lesbos teilnehmen. Dieser Einsatz wurde in Zusammenarbeit mit GAiN Niederlande organisiert und wurde ein unvergessliches, herausforderndes und einschneidendes Erlebnis. Dazu empfehle ich das Buch: 'Wo die Welt schreit' von Andrea Wegener.

Bei der Osterfeier für die Kinder und auch für die Erwachsenen, durften wir den Besuchern zeigen und erklären, warum es in Österreich Osterfeiern, Feiertag und Geschenke gibt. Wir konnten auch kleine Ostergeschenke in Form von Süßigkeiten und Blumenstöckchen in Übertopfen in den Pensionen verteilen.
Im Juli 2019 kam ein Team aus den USA, das unseren Dienst auf wunderbare Weise bereicherte. Wir durften sie im Hub in den Dienst und in die Thematik Flüchtlinge, Asylwerber einführen und erlebten, wie sie mit Offenheit, Feinfühligkeit und vielen Ideen mit unseren regelmäßigen Mitarbeitern, aber sogar auch selbstständig in den Flüchtlingspensionen in Altenmarkt den Menschen mit ihren Begabungen dienten.

Im August hatten wir unser jährliches Sommerfest, wo ca. 15 Helfer mitarbeiteten, die aus unserem GAiN-Team, aus verschiedenen Gemeinden im Umkreis von Wien und aus Flüchtlingen bestand, die mithalfen. Schätzungsweise nahmen 80 Flüchtlinge teil, die aus dem Iran, Afghanistan, Syrien, dem Irak, Armenien, Gebieten aus Ex-Jugoslawien, Tschetschenien, Somalien, Nigeria usw. kamen. Es gab Fleisch vom Grill, div. Beilagen und Nachspeisen. Peter Heinz war für Technik und Musik zuständig. Musik und Tanz aus verschiedenen Kulturen half, sich auszudrücken und Freude zu erleben, auch wenn sich die Flüchtlinge oft nicht so einig waren über die Musikwahl.

Im Dezember feierten wir Weihnachten auf verschiedene Arten; das ist ein Höhepunkt des Jahres (neben dem Sommerfest). Wir bereiteten zusammen mit Hilfe von Freiwilligen 60 individuelle Kindergeschenke und 60 Geschenke für Erwachsene (24-teilige Bestecksets, Kalender in verschiedenen Sprachen, Dattelpakete aus dem Iran) vor und gestalteten zwei Weihnachtsfeiern mit Torten, Keksen, belegten Brötchen, Musik, einer Botschaft, die Weihnachten erklärt (Gernot Zeilinger) und festlicher Musik (Leo Byrne und 'Just-us'). Es kamen ca. 30 Kinder zur Kinderfeier (und einige Mütter mit Kleinkindern) und ca. 60 Erwachsene zur abendlichen Weihnachtsfeier. Der Dank von vielen war herzlich.
Wir sind besonders dankbar, dass wir auch im Jahr 2019 eine sehr gute und herzliche Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der zwei Flüchtlingspensionen erleben durften.

Wöchentliches Kinderprogramm

Sommerfest

Weihnachten mit Flüchtlingskindern

Mögen unsere Freunde, die für eine Zeit in Altenmarkt an der Triesting wohnen oder mit denen wir in anderer Weise in Verbindung sind, Hoffnung erleben und eine Zukunft finden. Und möge unser Team weiter zusammenwachsen und Erweiterung erfahren in 2020; besonders männliche Erweiterung.

Miriam Müller
Leitung Flüchtlingsdienst

Hilfsgütersammlung

Unser ganz besonderer Dank gilt Christian Hirner, Reinhard Renner, Judy Holly und all ihren unermüdlichen Helferinnen!

Christian Hirner betreibt nicht nur eine Sammelstelle in Schwendt/Tirol, sondern ist auch unermüdlich mit dem Hilfsgütertransport per Anhänger oder LKW unterwegs. Mit seinem Anhänger führte er 63 Abholungen durch und legte dabei in mehr als 170 Arbeitsstunden 4.900 km zurück. Insgesamt wurden mit 45 ehrenamtlichen Helfern in mehr als 1.200 Arbeitsstunden mehr als 30t Hilfsgüter gesammelt, sortiert und verladen. 4-mal brachte er Hilfsgüter per LKW zu unseren Projektpartnern nach Rumänien und unterstützte die Logistik für unser Hilfsprojekt „Flüchtlingslager Moria auf Lesbos“. Zahlreiche weitere Hilfsaktionen konnten durch den Einsatz Christians realisiert werden.

Reinhard Renner betreibt eine Sammelstelle in Stockerau/NÖ und hat eine große Vision für die Hilfsgütersammlung und insbesondere für eine große Lagerhalle, die für den Aufbau und die weitere Struktur unserer Arbeit enorm wichtig wäre. Wir hoffen sehr, im kommenden Jahr eine Halle in Stockerau zu diesem Zweck benützen zu können. Diese würde es ermöglichen, dass wir noch mehr sammeln, mehr Hilfsgütertransporte durchführen und unsere Logistik bei Weitem verbessern könnten.
Reinhard ist wöchentlich, oft mehrfach, mit seinem Anhänger unterwegs. Er arbeitet auch sehr eng mit Kirchengemeinden und kleineren Sammelstellen zusammen, z. B. in Horn, Böheimkirchen, Sierndorf, Tulln, Waidhofen/Thaya und einigen mehr. Er erhält auch mehr und mehr Hilfsgüter von Arztpraxen.

Leider mussten wir unsere Sammelstelle in Brunn am Gebirge schließen, da wir unser bisheriges Lager nicht mehr weiter benutzen konnten. Wir möchten in diesem Zusammenhang Herrn Ing. Peter Babler und seiner Firma Bausache ZT für ihre jahrelange Unterstützung ganz herzlich danken!

Gemeinsam mit Judy Holly und all ihren treuen Helferinnen sind wir auf der Suche nach einer neuen Möglichkeit für eine Sammelstelle im Raum Brunn. Für jeden Hinweis sind wir dankbar.

GAiN-Austria feierte 10-jähriges Bestehen

Foto: Gain

In einem festlichen Rahmen begrüßte Reinhard Renner die rund 60 Besucher in Stockerau. Auch Bürgermeisterin Andrea Völkl nahm sich die Zeit, mit dabei zu sein. Peter Heinz, Leiter von GAiN Austria, brachte die weitreichende Arbeit den Besuchern nahe. GAiN ist nicht nur die Abkürzung für Global Aid Network. GAiN heißt aus dem Englischen übersetzt „gewinnen“. Hier gewinnt jeder. Derjenige, dem geholfen wird, aber auch derjenige, der hilft.

21.3.19

Lokales 21

Wertschätzende Zusammenarbeit

Foto: Renner

Demnächst geht wieder ein voller Container mit Hilfsgütern nach Rumänien. Benjamin Schaser, Leiter einer unserer Partnerorganisationen in Rumänien, war auf Besuch in Stockerau. Er und sein Mitarbeiter, Johannes Hendlhuber, halfen Reinhard Renner, die schwere Behindertenbadewanne und Pflegebetten in den Container zu verladen. Sie waren erfreut und ermutigt, über die fleißigen Helfer, die ihre Zeit und Kraft dafür einsetzen. Die nächste Hilfsgütersammlung findet am 23. März von 9:30 - 13 Uhr im novum in Stockerau statt.

Cluj-Tureac

Das Jugendzentrum in Cluj wird für die Jugendarbeit schon gut von unserem Partner ASM genutzt. Die volle Nutzung zur Unterbringung von Schülern/Studenten aus sozial schwachen Familien ist bisher nicht möglich gewesen, da die rumänischen Behörden bei jeder Besichtigung neue Gründe fanden, warum eine Benutzungsbewilligung nicht möglich ist. Für Jugendfreizeiten konnten jedoch auch schon Kinder aus Tureac nach Cluj kommen und dort übernachten.

Einsatz vom 12. bis 17. Mai 2019

Eine Gruppe aus Österreich brach gemeinsam mit der Tischlerei Rehan und deren Freunden zu einem Baueinsatz in der Bergregion Tureac auf. Dabei wurden die Häuser von drei der ärmsten Familien ausgebaut. An ein Haus wurden Küche und Bad angebaut, beim zweiten ein Badezimmer und das dritte Haus erhielt Bad und Kinderzimmer, so dass die Kinder einen sicheren Rückzugsort haben. Weiters konnte auch am Dachboden eines Bauernhauses mit dem Ausbau begonnen werden. Bald werden dort regelmäßigen Jugend- und Kinderstunden unseres Partners ASM stattfinden können.

Projektreise

Das war eigentlich ein Tiefpunkt in unserer Projektreisenarbeit. KEINE Anmeldungen! Das gab uns aber die Möglichkeit eine Reise zu allen unseren Projekten in Rumänien zu planen. Für Peter Heinz war das die Chance sich vor seiner Pensionierung zu verabschieden und für Gloria Buttinger, die die Projekte weiterbetreuen wird, die Verantwortlichen und Projekte persönlich kennenzulernen. Leider konnte Peter wegen eines tragischen Unfalls in der Familie, die Reise schließlich nicht antreten. Christian und Gloria (mit Sohn Simeon) entschieden sich aber zumindest den ersten Teil der Besuche durchzuführen, um zumindest das Projekt Cluj/Tureac zu besuchen und die schon geladenen Hilfsgüter hinzubringen.

Für die nächste Zeit sehen wir kein weiteres intensives Engagement von GAiN in Cluj mehr notwendig. Wir werden jedoch die Kinderarbeit mit den bestehenden Unterstützern weiter fördern und bei Bedarf auch mit Hilfsgütern unterstützen.

Chiselet/Calarasi

Große Freude macht uns die Entwicklung der Zusammenarbeit mit dem Projektpartner Outstreched Hands of Romania (Asociatia Maini Deschise) in Chiselet bzw. dem Bezirk Calarasi.

Nachdem im Dezember 2018 unser erster Hilfstransport mit großer Freude empfangen wurde, konnten wir 2019 bereits 4 Container mit Hilfsgütern im Gesamtwert von 88.098€ nach Calarasi bringen, darunter auch eine Melkmaschine, die im Farmprojekt gute Dienste leistet. Christian Hirners Wissen und Erfahrung als Tierarzt sowie in bäuerlichen Dingen ist hier auch immer wieder von hohem Wert.

Angeregt durch Gespräche mit uns haben zwei Mitarbeiter von AMD Benjamin Schaser in Cristuru besucht und sich über den Aufbau eines Second Hand Shops zur Schaffung von Arbeitsplätzen und Finanzierung des Schulunterstützungsprojekts informiert. Angesichts dessen, dass wir sehr viele Hilfsgüter zur Verfügung stellen konnten, machten sie sich rasch und effizient an die Umsetzung des Gelernten, so dass sie noch 2019 mit Secondhand-Läden starten konnten. Diese bieten den Menschen in der Gegend die Möglichkeit, nicht nur passive Hilfeempfänger zu sein, sondern mit Würde Dinge des täglichen Bedarfs wie Kleidung auch selbst zu wählen. Ein großer Teil der Hilfsgüter wurde aber weiterhin verschenkt.

Calarasi ist auch der Hauptempfänger unsere gesammelten Schultaschen. Für die meisten Kinder dort, ist es die erste Schultasche ihres Lebens.

Haiti

Uganda

Haiti über GAiN/D

2019 war für Haiti ein besonders schweres Jahr. Das öffentliche Leben lag lahm, Schulen waren für mehrere Monate geschlossen, gewalttätige Demonstrationen fanden statt. Im Herbst musste daher leider auch unser geplanter Besuch und Einsatz im Projekt kurzfristig abgesagt werden.

Trotz all dem gab es in unserem Kinderheim wichtige positive Entwicklungen. Zu dem bereits bestehenden Schulgebäude kam zum Ende des Jahres ein weiteres und noch ein Familienhaus für die Mitarbeiter dazu. Diese Bauarbeiten wurden trotz der schwierigen Situation im Land fertiggestellt. Ein anderer Teil der Fördermittel wurde in Fortbildungsmaßnahmen wie Erste-Hilfe-Seminare für Mitarbeiter, Kurse für Erziehungsberechtigte und persönliches Coaching für Lehrer investiert.

Mithilfe des Patenprogramms wurden im Jahr 2019 insgesamt 64 Kinder und das Kinderheim, in dem sie leben, regelmäßig unterstützt, drei davon aus Österreich.

Drei unserer „Kinder“ mussten das Heim wegen Volljährigkeit verlassen, zwei neue Gesichter kamen dazu. 22 junge Menschen nahmen in den letzten Jahren an unserem Ausbildungsprogramm teil, fünf von ihnen sind noch aktiv dabei.

Insgesamt konnten durch 74 Patenschaften (3 aus Österreich) 66.891 € an Unterstützung für die Kinder weiter gegeben werden.

Uganda über GAiN/D

50 Prozent der Schüler der „New Horizon School“ stammen aus den umliegenden Dörfern und werden durch Schulpatenschaften finanziert. Sozialarbeiter führen Gespräche mit den Gemeinderäten, um Familien zu finden, die sich keine Schulgebühr leisten können. Ein Zentrum für Straßenkinder hat als neuer Arbeitsbereich der Arche Noah seine Arbeit aufgenommen.

In der Familienklinik wurden 56 stark unterernährte Kinder aufgenommen. 70 Prozent wurden erfolgreich behandelt, die anderen mussten in einem Krankenhaus weiter versorgt werden. Drei Kinder verstarben.

Die Weihnachtskörbe wurden 2019 im ärmsten Dorf im Einzugsgebiet der Arche Noah verteilt. Das Weihnachtsmusical „Hark, The Herold Angel“ konnten mehr als 1000 Schüler, Eltern und Nachbarn genießen.

Daniel, Matthew und Timothy, die ältesten Jungs der Arche Noah, sind inzwischen erwachsen und schlossen die New Horizon Secondary Vocational School ab. Als berufliches Hauptfach belegten sie Kfz-Mechanik. Matthew arbeitet in der Transport- und Wartungsabteilung der Arche. Die anderen haben Arbeit in einem regionalen Unternehmen gefunden.

Insgesamt konnten durch 205 Paten (3 aus Österreich) 269.268 € an Unterstützung für die Kinder weitergegeben werden.

Indien

Israel

Indien über GAiN/D

Das Jahr 2019 war für das Frauenprogramm unseres Partners UEM ein sehr wichtiges Jahr. 44 Frauen konnten an zwei Kursen teilnehmen und das Schneiderhandwerk erlernen. Da viele Frauen in Indien in der Gesellschaft als Last angesehen werden, ist dieses Programm umso wichtiger für sie. Denn dadurch erlangen sie Selbstbewusstsein und werden selbstständig. Die Kurse halfen ihnen, ihre eigenen Familien finanziell zu unterstützen, sodass es bei einigen dazu führte, dass ihre Kinder die Schule besuchen können. Die Kurse eröffnen den Frauen nicht nur eine Verdienstmöglichkeit, sondern sie erwerben auch soziale Kompetenzen, neue Sichtweisen hinsichtlich der Wichtigkeit von Hygiene und Sicherheit sowie ein neues Bewusstsein für die eigenen Rechte.

Dank der Spenden rief unser Partner außerdem einen Englisch-Grundkurs, einen Computer-Kurs und sowie ein Alphabetisierungsprogramm ins Leben. Mit diesen Kompetenzen können manche Frauen sogar ihre eigenen Schneidereien oder andere Kleinunternehmen gründen.

Insgesamt konnten durch 69 Paten (1 aus Österreich) 41.341 € an Unterstützung für die Kinder weitergegeben werden.

Holocaustüberlebende über GAiN/D

Viele der Holocaustüberlebende wohnen in kleinen Appartements, in denen es kaum Platz für Gemeinschaft gibt. Deshalb waren die 115 von GAiN untertützten Schalomhäuser beliebte Orte für Begegnung.

Die Lebenshaltungskosten in Israel sind hoch. Viel höher als die alten Menschen mit ihre geringen Pensionen bewältigen können. Vor allem Überlebende aus den ehemaligen Ostblockländern erhalten keinerlei Unterstützung aus ihren Geburtsländern.

323 Personen wurden durch unser Patenprogramm unterstützt und bekamen Gutscheine für Lebensmittel, Kleidung und Haushaltwaren geschenkt. Allerdings waren die Besuche viel wesentlicher, um Einsamkeit zu überwinden.

Die Hilfsgüter aus dem Container kommen manchmal genau zum richtigen Zeitpunkt bei den alten Menschen an. Sébastien, Mitarbeiter unseres Partners, brachte z.B. neue Rollatoren für etliche Senioren.

Insgesamt konnten durch 311 Paten (4 aus Österreich) 171.104 € an Unterstützung für die Kinder weitergegeben werden.

Spatenstich für das zweite Schulgebäude

Das zweite Schulgebäude

Haiti - Update

2019 war in Haiti ein besonders schwieriges Jahr. Die politischen Unruhen begannen bereits im Februar. Zwischendurch gab es immer wieder ruhigere Phasen, so dass das Gästehaus des Kinderheims doch eine Auslastung von 83% des Jahres 2018 erreichen konnte.
Auch die Arbeit im Kinderheim gingen die Arbeiten weiter, wenn auch langsamer. Das neue Schulgebäude und ein neues Familenhaus konnten jedoch 2019 fertig gestellt werden.
Solarpanels der Photovoltaikanlage, die das Kinderheim etwas unabhängiger von schwankenden Stromversorgung Haitis machen, konnten ausgetauscht werden.
Die gemeinsame Projektreise von Österreich und Deutschland im Oktober musste aufgrund von heftigen Unruhen abgesagt werden.

Das neuerrichtete Familienhaus

DART Katastrophenhelfer im Einsatz

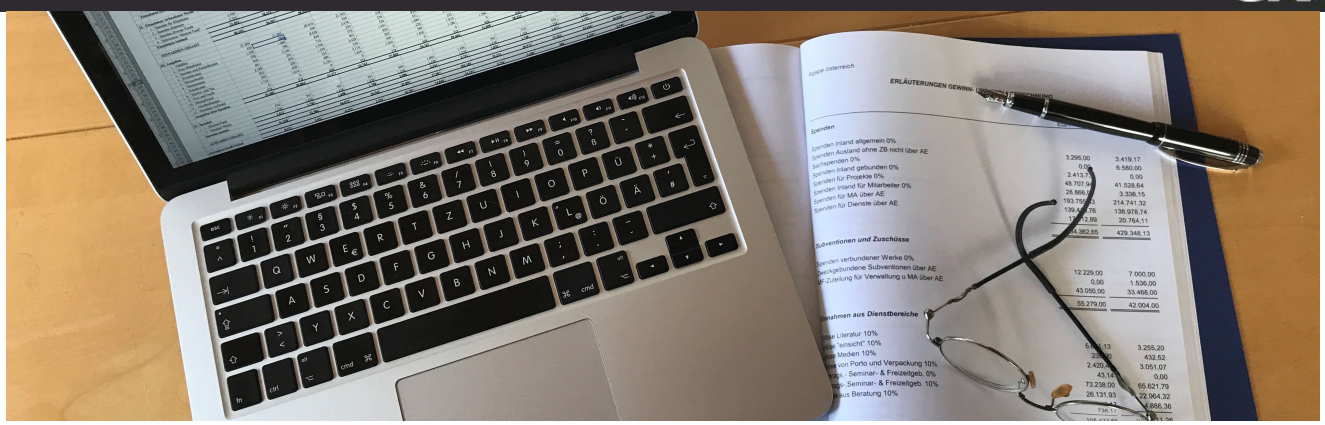
Einsatz in Albanien

Kurz vor Weihnachten wird Albanien von einem Erdbeben mit Stärke 6,4 erschüttert. Das Epizentrum lag 10km nördlich der Küstenstadt Durres.
GAiN wurde von albanischen NGOs gebeten, Unterstützung zu leisten. Nach einer ersten Evaluierungsreise eines deutschen Teams, trifft ein DART-Team ein paar Tage vor Weihnachten in Albanien ein. Währenddessen werden in Deutschland die ersten Hilfstransporte vorbereitet.

Die Hauptaufgabe des DART-Teams bestand darin, die Logistik-Infrastruktur der Partner in Rumänien zu verstärken, Raum zu schaffen und die lokalen Teams für die weiterführende Arbeit anzuleiten.

Während des Einsatzes konnte einiges erreicht werden und bereits eine beträchtliche Anzahl an Zelten, Heizgeräten, Decken und Lebensmittel verteilt werden. Die lokalen Partner werden mit den geschaffenen Grundvoraussetzungen 2020 in der Lage sein, die Arbeit weiterzuführen.

Aus der Buchhaltung



Hier kommen die Nachrichten aus der Buchhaltung.

Im Jahr 2019 weist GAiN einen Jahresüberschuss von etwas mehr als 39.000 € aus, was uns als Rücklage für das Jahr 2020 einen guten Start in die Arbeit ermöglicht.

Ein großes Danke an unseren Bertl Kobler, der nun in den verdienten Ruhestand gehen darf, und an die neue Buchhalterin Nicole Szlezak für die anstandslose Führung unserer Buchhaltung - insbesondere dem Steuerberater Mag. Erik Öhlinger für die Unterstützung beim Jahresabschluss.
Ein Dankeschön auch an die Rechnungsprüfer Christoph Neuwirth, B.A. und DI Johannes Mantler für die Prüfung des Jahresabschlusses und an die Wirtschaftsprüfungskanzlei Dr. Kurt Braito für die jährlichen Prüfungsarbeiten im Rahmen der Steuerabsetzbarkeit.

Wolfgang SUTTER
Leiter GAiN Austria

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
VOM 1. 1. 2019 BIS 31. 12. 2019

	2019 (EUR)	2018 (EUR)
1. Spenden	406 199,44	350 525,30
2. sonstige betriebliche Erträge	-1 100,00	-6 019,42
a. übrige	-1 100,00	-6 019,42
3. Betriebsleistung	405 099,44	344 505,88
4. Personalaufwand	142 584,12	120 349,24
a. Gehälter	112 307,42	96 352,25
b. Soziale Aufwendungen	30 276,70	23 996,99
ba. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	1 713,69	1 473,33
bb. Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	26 508,01	22 396,59
bc. sonstige Sozialaufwendungen	2 055,00	127,07
5. Abschreibungen	1 536,13	1 086,47
a. auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1 536,13	1 086,47
aa. Planmäßige Abschreibungen	1 536,13	1 086,47
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	221 850,23	238 403,84
a. Steuern, soweit sie nicht unter Z fallen	0,00	924,49
b. übrige	221 850,23	237 479,35
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)	39 128,96	-15 333,67
8. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 7G660)	39 128,96	-15 333,67
9. Ergebnis nach Steuern	39 128,96	-15 333,67
10. Jahresüberschuß	39 128,96	-15 333,67
11. Interne Transfers	39 128,96	-15 333,67
12. Bilanzgewinn	0,00	0,00

AKTIVA	2019 (EUR)	2018 (EUR)
A. ANLAGEVERMÖGEN	1 126,80	1 929,93
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	1,00	1,00
1771 AUTG - Datenverarbeitungsprogramme und A	1,00	1,00
II. Sachanlagen	1 125,80	1 928,93
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 125,80	1 928,93
1741 AUTG - Betriebs-, Geschäftsausstattung u	59,80	1 847,60
1773 AUTG - Büromaschinen und EDV-Anlagen und	1 066,00	81,33
B. UMLAUFVERMÖGEN	162 690,83	127 898,69
I. Vorräte	69 127,35	30 250,00
1. fertige Erzeugnisse und Waren	69 127,35	30 250,00
1491 AUTG - Hilfsgüter Massenware-AUTG	69 127,35	30 250,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19 336,52	18 239,03
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	19 241,52	18 144,03
2231 AUTG - Verrechnungskonto CfC-AUTG	19 241,52	18 144,03
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	95,00	95,00
1551 AUTG - Forderungen aus Kautionen-AUTG	95,00	95,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	74 226,96	79 409,66
11101 AUTG - Giro Volksbank 20138681-AUTG	74 173,70	79 356,40
11102 AUTG - PayPal Verrechnungskonto-AUTG	53,26	53,26
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	538,00	0,00
1. Transitorische Posten	538,00	0,00
1561 AUTG - Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	538,00	0,00
SUMME AKTIVA	164 355,63	129 828,62

BILANZ ZUM 31. 12. 2019

PASSIVA	2019 (EUR)	2018 (EUR)
A. EIGENKAPITAL	73 917,31	4 636,27
I. Vereinsvermögen	73 917,31	4 636,27
1. Gewinnrücklagen	73 917,31	4 636,27
3291 AUTG - Gewinnrücklage für Proj. + Inv.	73 917,31	4 636,27
B. RÜCKSTELLUNGEN	500,00	0,00
1. sonstige Rückstellungen	500,00	0,00
2241 AUTG - Rückstellungen für Beratungskoste	500,00	0,00
C. VERBINDLICHKEITEN	89 938,32	119 146,68
1. Verbindlichkeiten aus noch nicht widmung sgemäß verwendeten Zuwendungen	86 307,99	116 460,07
3292 AUTG - VB aus Zweckbindung für sonstiges	0,00	34 085,05
3293 AUTG - VB aus Zweckbindung für Mitarbeit	66 150,11	65 551,04
3294 AUTG - VB aus Zweckbindung für Projekte-	20 157,88	16 823,98
2. sonstige Verbindlichkeiten	3 630,33	2 686,61
2121 AUTG - Verrechnungskonto für Lohnsteuer,	-1,00	0,00
2131 AUTG - Verrechnungskonto Sozialversicher	2 473,84	2 686,61
2111 AUTG - Verrechnungskonto Gehälter-AUTG	-0,02	0,00
2221 AUTG - Verbindlichkeiten Personal-AUTG	1 158,61	0,00
2211 AUTG - Sammelkonto Verbindlichkeiten-AUT	-1,10	0,00
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	6 045,67
2621 AUTG - Passive Rechnungsabgrenzungsposte	0,00	6 045,67
SUMME PASSIVA	164 355,63	129 828,62

Unser Motto

* Leid lindern *
* Würde wahren *
* Hoffnung bringen *

Drei Schlagwörter, die unsere Arbeit bestens beschreiben.

Kann GAiN Leben retten?
Ja, in einigen unserer Projektländer tun wir das tatsächlich.

In Benin erhalten Menschen lebensnotwendiges Trinkwasser. Man rechnet aus der Erfahrung der letzten 10 - 15 Jahre, dass ein gebohrter Brunnen, reines Trinkwasser für 1.000 Personen spendet und das über Jahre hinweg. Die unmittelbaren Folgen daraus sind:
Keine Krankheiten und Todesfälle mehr wegen verschmutztem Trinkwasser.
Mädchen brauchen nicht mehr Wasser tragen, sondern können in die Schule gehen.
Frauen brauchen ebenfalls nicht mehr stundenlang Wasser tragen, sondern können sich auf den Anbau von Früchten und Gemüse konzentrieren.

In Uganda nimmt das Kinderheim Arche Noah verlassene Säuglinge auf.
Manche dieser Säuglinge werden in Toiletten oder auf dem Feld gefunden, dem Sterben überlassen.

Leid lindern - Würde wahren

GAiN hilft Flüchtlingen im Irak, aber auch in Österreich und bekämpft Armut, nicht nur in Dritte-Welt-Ländern.
In Rumänien helfen wir durch unsere Partner Lebensumstände zu verbessern, indem wir Familien mit den notwendigsten Dingen des Lebens versorgen. Carepakete mit Grundnahrungsmitteln, Hilfspakete mit Kleidung und Gebrauchsgegenständen des Alltags werden an diese Familien weitergegeben.

Diese Leute schämen sich manchmal, wenn ihre Armut sichtbar wird. Daher ist es ihnen wichtig, dass im Besonderen ihre Kinder ordentlich gekleidet sind und mit einem adäquaten Schulsachen in die Schule gehen können.

Hoffnung bringen

GAIN fördert Bildung, gibt Kindern eine Chance auf eine hoffnungsvolle Zukunft.
Mit Freiwilligen in Sommereinsätzen helfen wir für Familien Wohnsituationen zu verbessern, indem wir ein bis zwei Zimmer sanieren, ihnen Material für weitere Renovierungsarbeiten überlassen oder gleich einen Zubau mit Küche oder Bad bauen.

Hoffnung bringen, eben ein Teil unseres Mottos.
Hoffnung zu bringen ist unser zentrales Anliegen.
Das wollen wir in allen unseren Projekten tun.

Vor allem aber auch unser gelebtes Zeugnis der Liebe soll Menschen auf den hinweisen, der der wirklich echte Hoffnungsträger ist.

Dabei zählt für uns jeder Einzelne.
Wer Hoffnung hat, kann etwas verändern.
„Wer einem Menschen Hoffnung bringt, bringt Hoffnung für die ganze Welt“, so würde das Zitat aus dem Talmud wohl in der GAiN-Version lauten.

Mach mit!

Gerne würden wir noch mehr dazu beitragen, dass benachteiligten Menschen bzw. Menschen in Not geholfen wird. „Das, was ihr da macht ist ja nur ein Tropfen auf dem heißen Stein“, hört man immer oft. Ja, wir können nicht die ganze Welt verändern, aber zumindest für die Menschen, denen wir helfen konnten, gibt es neue Hoffnung. Wir können Schritt für Schritt die Lebenssituation von Menschen verbessern. Und ein Tropfen im Wasser zieht immer weitere Kreise.

Um unsere Projektarbeit zu intensivieren, suchen wir Menschen, vielleicht gerade dich, die unser Anliegen teilen bzw. ein Herz für Menschen in Not haben.

Im April ist Gloria Buttinger zu uns gestoßen. Darüber freuen wir uns sehr und hoffen, dass sich noch weitere Mitarbeiter finden.

1. Wir suchen Mitarbeiter!

Mehr Mitarbeiter heißt:

* wir können unsere Hilfe ausbauen
* wir können noch effektiver sein, in dem, was wir tun

2. Wir suchen weiterhin Sammelstellenbetreiber!

In Oberösterreich, Steiermark, Burgenland, Tiroler Oberland, Vorarlberg, Kärnten, Salzburg-Umgebung. Wenn du Platz für eine Wechselbrücke oder einen geeigneten Lagerraum hast, wo Leute ihre Hilfsgüter hinbringen, sie sortiert und verpackt werden können, dann freuen wir uns über deinen Anruf.

Mehr Sammelstellen heißt:

* mehr ehrenamtliche Helfer können sich engagieren
* mehr Transporte können stattfinden
* mehr Hilfsgüter gelangen zu noch mehr Menschen in Not - so könnten wir zum Beispiel in weitere Länder expandieren
* noch mehr Menschen können wir Hoffnung geben
* mehr neue Arbeitsmöglichkeiten können geschaffen werden, z.B. durch Secondhandshops

3. Wir suchen Spender!

Wenn es dir nicht möglich ist, irgendwie persönlich zu helfen, aber du findest unsere Arbeit cool, dann hilft uns auch eine einmalige oder noch besser regelmäßige Spende:

* Mit 10 € pro Monat können wir jährlich ca. 15 Bananenkisten Hilfsgüter verschicken.
* Mit 25 € pro Monat kannst du eine Patenschaft für ein Kind in Haiti, Uganda oder Indien übernehmen und dazu beitragen, dass dieses Kind versorgt wird und eine schulische Bildung erhält.
* Mit 50 € pro Monat können wir 500 km mit einem Transport-LKW fahren.
* Mit 100 € pro Monat bist du ein „Schlüsselspender“, der uns Finanzen garantiert, die wir dort einsetzen, wo gerade Not ist.
* Mit einer Spende von 500 € können wir für ein ganze Woche Windeln für Flüchtlinge in Lesbos bezahlen.
* Mit einer Spende von 1.000 € sind Miete und Betriebskosten für einen Monat in Tageszentrum Cluj bezahlt.
* Mit einer Spende von 3.750 € ist ein halber Brunnen in Afrika finanziert. Ein Brunnen gibt 1.000 Menschen frisches Wasser.

4. Wir suchen Firmen!

Immer wieder suchen wir für unsere Projekte Baumaterialien, Lebensmittel, Schulmaterialien und andere Dinge. Oftmals müssen Firmen viele Tausende Euros in die Hand nehmen um fehlerhafte Produktionen, Überproduktionen oder Lebensmittel, die an die Grenze ihres MHD kommen, zu entsorgen. Bitte kontaktieren Sie uns, vielleicht können wir Ihnen sparen helfen und gemeinsam zu einer Win-win-Situation kommen. Firmen, die uns bereits sehr geholfen haben, sind z.B. die Firma Sager/CH; Fa. Egger/Wörgl; Fa. Rieder/Maishofen, Tischlerei Rehan/D; Fa. Gaul’s Catering/D, Fa. Bernard Ingenieure/Hall; Fa. Auto Lacher/St.Georgen.

Rufen Sie mich an: +43-676-89692500 oder schreiben Sie mir: wsutter@gain-austria.at, wenn Sie entsprechende Ware hätten.

Global Aid Network
GAiN Austria
Gerhard-Bronner-Strasse 1/1A
A-1100 Wien
Tel. +43 1 377 77 77
Info@GAiN-austria.at

Ansprechpartner
Mag. Wolfgang Sutter
wsutter@gain-austria.at

Spendenkonto
Global Aid Network
Volksbank Hallein
IBAN: AT16 4501 0000 2013 8681
BIC: VBOEATWWSAL

Spendenabsetzbarkeit
GAiN Austria
steht auf der Liste des BMF
für begünstigte Spendenempfänger
Nr. SO2419

www.GAiN-Austria.at